Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 33 (1939)

Heft: 2

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

treuen Hofhund. Früher gab es bei uns in der Schweiz noch Bären, die ihr Unwesen trieben. Diese wurden dann von Jahr zu Jahr dezismiert und sind schließlich immer seltener geworden. Man mußte ihnen zu Leibe rücken, weil sie den Hirten und Bauern großen Schaden zusügten. Heutzutage gibt es vielleicht im schweizerischen Nationalpark in Graubünsden noch Reste von diesem Raubtier. Dort werden sie geschont, ebenso die Adler, damit sie nicht ganz aussterben.

Einmal — es ist schon lange her — machte sich wieder Meister Betz, der gefürchtete Schaffräuber, unliebsam bemerkbar. Auf einer Alp hatte er einige Schafe zerrissen. Die böse Kunde kam vom Berg ins Tal. Da machten sich zwei bekannte Kimrode gemeinsam auf den Weg. Der Ausstieg war beschwerlich; denn es lag

Schnee auf den Gefilden.

Oben angelangt, postierten sie sich hinter einem großen Baum. Sier hielten sie Anstand, denn sie glaubten Bärenspuren im Schnee zu erkennen. Die Kälte setzte aber den Jägern arg zu, zumal sie lange warten mußten. Endlich wurde es dem einen zu dumm. Er müsse sich einen "Seißen" nehmen, sagte er und stieg wie= der hinunter. Kaum war er fort, als der Bär wicklich erschien. Er trottete nichtsahnend das her. Ein Schuß frachte; doch der Bär war anscheinend nicht getroffen. Einen Augenblick blieb er verdutt stehen und witterte. Jett aber kam er brummend auf den Jäger los. Dieser aber warf die Flinte weg; denn es war nur ein alter Einlader. Hinter dem dicken Baum sich verschanzend — an Flucht war natürlich nicht zu denken — erwartete er in Todesangst den Feind. Bald begann ein regelrechter Tanz um den Baum. Da der Bar sein Gegenüber nicht erwischen konnte, umfaßte er auf einmal den Stamm und versuchte so den Mann zu erhaschen. Dieser aber hatte die Geistesgegen= wart und packte flugs die beiden Pranken des Ungetüms mit fester Hand. So findet ihn sein zurückkehrender Kamerad, greift rasch zum Schießeisen. Da aber schreit ihm der andere zu: "Halt, halt — ums Himmels Willen, nicht schießen, könntest mich ja treffen, komm rasch näher und hilf mir den Bären halten." Und so lösten sich die beiden famosen Jäger gegen= seitia ab. Schließlich kam noch ein Holzfäller des Weges, bemerkte den Tanz um den Baum. Wuchtig holte er mit seiner langstieligen Axt aus und machte dem Bären den Garaus. Das Untier wog einige Zentner!

Seither gibt es in jener Gegend keinen Bärenschreck mehr, schloß der Lehrer seine Erzählung und sah seine Buben verschmitt an. Der lange Hans aber platte laut lachend heraus: "Da haben Sie uns einen schönen Bären aufgebunden — das reinste Jägerlatein!" Vielsagend setzte er hinzu: "Den Bären hätte man ja auch mit dem Gewehrkolben erschlagen können." Dabei schnitt er lustige Grimaßen und schüttelte ungläubig seinen blonden Kopf. Anderen ging jetzt auch ein Licht auf: sie fanden den Bären viel stärker, als daß ihn ein Mensch lange halten könnte. Eine allgemeine Lachsalve beschloß den heiteren Abend.

Aus der Welt der Gehörlosen

Gehörlosenberein Alpina in Thun. Um Shlevesterabend um 9 Uhr eröffnete der Präsident, Hermann Kammer, die 21. Hauptversammlung. Infolge Seuchengesahr im Amt Thun wurde sie etwas schwächer besucht als die letztjährige.

Der Jahresbericht für 1938, vom Präsiden= ten zusammengestellt, wurde verlesen und gut= geheißen. Im Berichtsjahr wurden 7 stark besuchte Sitzungen und eine Extrasitzung am 4. September abgehalten. Am 11. und 12. Juni wurde eine schöne anderthalbtägige Autotour ins Waadtland und den Neuenburger Jura, leider bei teilweiser ungünstiger Witterung, ausgeführt. Auf Anregung von G. Ramseper und H. Kammer wurde am 16. März von Herrn Hausvater Baumann, Uetendorf, ein Lichtbildervortrag über das Ehringertal veranstaltet. Am 27. November zeigte uns Herr Wilh. Huth aus Basel den Film vom Gehör= losentag 1936 in Thun. Beide Anlässe wurden ziemlich gut besucht. Im nächsten Jahr wird Herr Baumann bei Gelegenheit noch mehr Lichtbildervorträge oder Filme belehrenden Inhaltes vorführen.

Unser Katsmitglied Alfr. Bühlmann und der Präsident besuchten am 27. März als Absgeordnete die zweite Vereinsversammlung der Schweiz. Vereinigung der Gehörlosen in Aarau. Der Wunsch des Präsidenten betreffend Revisorenwahl wurde erfüllt, und der Gehörlosensverein Alpina Thun hat die Revision der Jahresrechnung für 1938 des S. T. R. vorzusnehmen.

Am 30. Juli wurde eine freiwillige Bergstour bei sehr gutem Wetter auf das Sigris

wiler=Rothorn ausgeführt. Vom 16. Juli bis anfangs November gab es vier Monate

Sitzungsferien.

Die Jahresrechnung für 1938 schloß mit einem schönen Aktivsaldo ab. Im Berichtsjahr traten drei frühere Mitglieder wieder ein; einer davon mußte sich einer Probezeit von sechs Monaten unterziehen. Zwei Mitglieder mußten vom Bestand gestrichen werden. Am Schluß des 21. Vereinsjahres besteht unser Verein auß 19 Aktiv= und 8 Vassibmitgliedern.

Nach der Verlesung des Jahresberichtes wurden die üblichen Vereinsgeschäfte erledigt. Gegen 24 Uhr ging man an die Vorstandsswahl für 1939. Die Wahlen ergaben folgendes Resultat: Präsident: H. Kanmer; Sekretär: Fritz Knutti; Kassier: Georg Bourgnon; 1. Beisitzer: A. Santschi; 2. Beisitzer: Fritz Großglauser; 2 Rechnungsrevisoren: G. Kamsseher, E. Wüthrich. Für die Rechnungsrevision des S. T. R. wurden der Präsident H. Kamsmer und der Kassier G. Bourgnon bestimmt. Alfr. Bühlmann wurde für eine weitere Amtssauer pro 1939 bestätigt. Die Statuten wersden infolge dringender Neuerungen revidiert.

Um 0.45 Uhr konnte der Präsident die gut gelungene Hauptversammlung ausheben. Man ging zu einer gemütlichen Neujahrsseier über. Der Verein entbietet allen andern Gehörlosens vereinen die besten Glückwünsche für ein segensereiches neues Jahr. Hammer,

Fahresbericht der tessinischen Gehörlosen» vereinigung (Società Silenziosa Ticinese) für das Fahr 1937. Die tessinische Gehörlosenverseinigung hat das Bergnügen, den Jahresbericht 1937 zu unterbreiten. Der Bericht ist bestimmt für die Behörden, Bereine, Wohltäter und Besader, sowie für die Bereinsmitglieder und weitere gehörlose und schwerhörige Freunde.

Der Bericht bezieht sich auf das 7. Tätigeteitsiahr. Die Mitgliederversammlung vom April in Bellinzona hat den neuen Borstand gewählt: Präsident Carlo Cocchi, Bizepräsident Alberto Bordigoni, Sekretär Raul Cremonini, beratendes Mitglied Carlo Beretta-Piccoli, junior, Kassier Luciano Galli, Beissiher Roberto Massei. Im Amte bestätigt wurden die hörenden Berater: Prof. Camillo Barissi, Prof. Angelo Tamburini, Carlo Beretta-Piccoli, senior, und Emilio Imperatori. Die Amtsdauer dieses Komitees läuft 1940 ab.

Die tessinische Gehörlosenvereinigung bemühte sich, daß die Gehörlosen mit der gelben Arms binde und die Belosahrer mit dem gelben Schildchen ausgeftattet wurden, um sie vor Berkehrsunfällen, namentlich von Seiten der Motorfahrzeuge, zu schützen. Die Erfahrungen, die in der übrigen Schweiz mit den Armbinsden und Schildchen gemacht wurden, ermunsterten zur Einführung dieser Schutzabzeichen auch im Kanton Tessin. Entgegenkommendersweise unterstützten die drei Automobilklubs von Lugano und Bellinzona die Anschaffung der Abzeichen. Den drei Bereinen gebührt der herzliche Dank der Gehörlosenvereinigung für die wertvolle Unterstützung.

Zum Andenken an den verstorbenen Herrn Reina Filippo in Agno und Frau Maria Nessi in Lugano erhielt der Berein je Fr. 100.—. Ebenso ist eine Gabe von Pro Infirmis im Betrag von Fr. 70.— zu verzeichnen. Das Fastnachtskomitee von Lugano bedachte uns mit einem Geschenk von Fr. 100.—. Erfreuslich ist der Beschluß dieses Komitees, die Geshörlosenvereinigung auch in den kommenden

Jahren nicht zu übergehen.

Zum ersten Mal beteiligte sich der Vorstand durch eine Delegation am Fackelzug der Ge= meinde Lugano vom 1. August. Er besuchte im Berlaufe des Jahres die Fürsorgestelle Pro Infirmis in Bellinzona und Herrn Regierungsrat Celio, wobei die Hilfsmöglichkeiten für die Tauben erörtert wurden: Ausbau der Taubstummenbildung, Lehrlingswerkstätte für Taube, eventuelle Gründung eines landwirt= schaftlichen Betriebes, Vorträge, Exkursionen, Weihnachtsbescherung, Altersfürsorge usw. Die Vereinigung hofft zuversichtlich, daß die Be= hörden die Bestrebungen zugunsten der Gehör= losen unterstützen werde durch angemessene finanzielle Subventionen. Ebenso besuchte der Vorstand die Taubstummenklasse des Institutes St. Eugenio in Locarno. Mit Vergnügen konnte er feststellen, daß die tauben Schüler von den geistesschwachen vollständig getrennt sind, und daß der Unterricht nach neuzeitlichen Methoden erteilt wird.

Die Gehörlosenvereinigung möchte nicht unsterlassen, Herrn Prof. Tamburini für das Bostum im Großen Rat zu danken, das er zusgunften unserer gebrechlichen Mitbrüder hielt.

Die fünste Delegiertenversammlung fand im Oftober in Lugano statt, unter der Leitung von Herrn Cocchi. Die Delegierten besuchten die Fiera di Lugano (Mustermesse), welche viel Interessantes bot. Zuvorkommenderweise waren sämtliche Mitglieder vom Ausstellungsfomitee eingeladen.

Im friedlichen Landstrich von Rovio feier= ten wir in bescheidenem Rahmen den hundert= sten Todestag von Abt Giuseppe Bagutti, der sich als Pionier für die Taubstummenbildung eingesetzt hat und erster Leiter des Taubstum= meninstitutes der lombardischen Metropole war. Herr Pfarrer Morniroli feierte die Totenmesse. In einer Ansprache wurde das Andenken an den Berstorbenen wachgerufen. Unsere Ver= einigung legte einen Kranz beim Gedenkstein im Vorhof der Pfarrkirche nieder. Die Teil= nehmer besuchten das Geburtshaus des Abtes und wurden von Seiten seiner Verwandten mit großer Freundlichkeit empfangen. Bei der Or= ganisation der Weihnachtsbescherung halfen die Mitglieder in erfreulicher Weise mit. Dank der Beiträge der verschiedenen Gemeinden, Vereine und privaten Wohltäter konnte den tessinischen Tauben ein Geschenkpaket zuge= stellt werden. Außerdem konnte ein kleiner Fonds angelegt werden, der eine weitgehende Unterstützung erlauben wird.

Wir freuen uns feststellen zu können, daß in diesem Jahr manches zugunsten der Gehörslosen erreicht werden konnte und hoffen, daß auch in Zukunft in der gleichen Weise weiter gearbeitet werden kann Wir rechnen mit der Hilfe aller Kreise, auch wenn sie noch so klein sein mag. Unterstützungs und Arbeitsgesuche mehren sich, eine Filse unsererseits ist oft uns

umgänglich.

Wir bitten Behörden und Wohltäter, uns auch weiterhin den Jahresbeitrag zu gewähren, und danken herzlich für die Unterstützung, die sie unsern Mitbrüdern im Tessin zukommen ließen. Der Vorstand.

Gehörlosenverein Alpenruh Zürich=Derlikon. Am 18. Dezember hielt unser Verein im Restaurant Flora seine Jahresseier verbunden mit Christbaumseier ab. Von unserm Verein waren 11 Mitglieder anwesend. Dann erschie= nen zu unserer Freude noch vier Abgeordnete der Zürcher Gehörlosen=Vereine. Die Vertreter der vier Zürchervereine waren uns sehr will= kommen

Um 5 Uhr wurde der Weihnachtsbaum angezündet. Drei von unsern Mitgliedern hatten Weihnachtsgedichte gelernt und trugen sie zu unserer Freude vor. Wir danken ihnen. Damit auch der Humor nicht wegblieb, erschien eine verkleidete Bauersfrau und verteilte verschiesbene Gaben. Es wurde auch noch eine Photosaufnahme gemacht. Alles war gut abgelausen. Wir danken allen für ihren Besuch. H.R.

Witteilung des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes. Wie bereits mitgeteilt, findet am
11. und 12. Februar 1939 in Andermatt das
Sfirennen sür Gehörlose und Schwerhörige
statt. Der Schweiz. Gehörlosen-Sportverband
erläßt nun noch einmal den dringenden Aufruf an alle, die sich bei diesem Anlaß beteiligen
wollen, sich bis zum 25. Januar 1939
beim Präsidenten C. Beretta-Piccoli, Via
Bossi 12, Lugano, anzumelden. Unter dieser Adresse sind auch alle Auskünste betreffend
Sfirennen erhältlich. Die Anmeldegebühr beträgt für Mitglieder des S. G. S. B. Fr. 1.—,
für Nichtmitglieder Fr. 2.—.

An der Organisation des Rennens wird sich der Sti-Club St. Gotthard in Andermatt beteiligen. Preise und Unterstützungen sind uns von der Fabrik "Maggi" und vom Schweiz.

Sti-Verband zugegangen.

Die Konkurrenten und Zuschauer am Gehörlosen-Skirennen können sich ihr Essen im Rucksack mitnehmen und im Restaurant etwas dazu bestellen. Für die Konkurrenten ist mit einem Hotel ein Spezialpreis vereinbart worden: Fr. 10.— für einen Tag, Unterkunft, Essen, Heizung.

Das Sfirennen besteht aus folgenden Teislen: Herren: Slalom, Abfahrtsrennen vom "Nätschen", Staffettenlauf von 4 Fahrern zu je 5. km. Damen: Slalom, Absahrtsrennen

vom Nätschen.

Der Schweiz. Gehörlosen-Sportverband kann feine Verantwortung für Unfälle während des

Rennens übernehmen.

Programm für das Stirenen in Ansbermatt. Samstag, 11. Februar: 15 Uhr gemütliche Zusammenkunft; 20 Uhr außersordentliche Versammlung des Zentralkomitees. Sonntag, 12. Februar: 8 Uhr Besprechung im Restaurant; 9 Uhr Beginn des Kennens; 13 bis 14 Uhr Mittagessen; 16 Uhr Staffetten; 18 Uhr Preisverteilung; 20 Uhr Großer Ball.

Der Gehörlosen-Sportverband hofft auf große Beteiligung und ladet Sie noch einmal zur Anmeldung ein. C. Beretta-Piccoli.

Gehörlosen=Sportverband. Bekanntma=chung. Mein lieber Kamerad und Unterstützer! Die F. S. S. S. (S. G. G.) hat die Initiative übernommen, für die Sammlung des nötigen Geldes zwecks Teilnahme an den Stirennen Andermatt.

Der gute Kamerad, der einen Betrag von mindestens 60 Franken sammeln kann, wird eine Belohnung von 10 Franken erhalten, die wohl dienen wird für Reise und Speiseaussgaben zur Zeit der Stirennen in Andermatt.

Die Offertenverzeichnisse müssen innerhalb der bestimmten Zeit zurückgesandt werden für die nötigen Kontrollen der Nummern und des Geldes.

Mit den besten Wünschen und Grüßen und vielen Dank seitens der F. S. S. S. (S. G. G.).

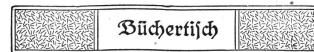
Für das Zentral-Komitee: Carlo Beretta-Piccoli.

Briefkasten

Eine Leserin wünscht, wir möchten in unserer Zeitung eine Ecke einrichten, um Fragen zu stellen und Ant-worten einzusenden. Nun steht euch allen dieses Plätchen offen.

Ich will anfangen. Und zwar mit Danken. Ich danke allen, die mir zum neuen Jahre Glück wünschten. Einige wünschten zum neuen Jahr auch der Gehörlosen-Zeitung Glück und Gottes Segen. Das freut mich ganz besonders, denn sie hat dies nötig. Sie möchte Euch allen stets Freude machen und Kurzweil bereiten.

Mit besten Wünschen fürs angefangene Fahr! H. L.



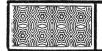
Kalender für Tanbstummenhilse. Wer noch keinen Kalender hat und gerne allerlei über das Taubstummenwesen wissen möchte, der kause diesen Kalender mit der großen Glocke auf dem grünen Umschlag. Der Erlöß kommt dem Taubstummenheim Uetendorf zu gut. Wer keine Gelegenheit hat, einen zu bekommen, der melde sich bei der Geschäftsstelle der Gehörlosen-Zeitung in Gümligen.

Im Strom des Lebens. Erzählungen von Baster Dichterinnen. — Basel, Nr. 200, Januarheft 1939, Preis 50 Np.

Fünf verschiedene Beiträge von fünf in Basel lebenden Schriftstellerinnen sind in diesem Heft vereinigt. Alle diese Frauen haben uns etwas Besonderes zu sagen. Sie stellen Menschen vor uns hin, die vom Strom des Lebens ersaßt werden und ihr Schicksal ersüllen müssen. Keinem ist Schweres erspart, es kommt nur darauf an, wie er damit serig wird.

Soeben ift das beliebte Saushaltungebuch

(47. Auflage) erschienen. Preis Fr. 1.— geb.



Anzeigen



An die Gehörlosen im Aargau und Amgebung.

Es sind mir auf Weihnachten und Neujahr so viele liebe Wünsche zugekommen, daß ich sie nicht persönlich erwidern kann. Ich danke herzelich dafür und wünsche Ihnen allen ein von Gott gesegnetes neues Jahr.

In der Gottesdienstordnung für 1939 bitte ich, sich zu merken, daß die Gottesdienste in Brugg nicht mehr um 14 Uhr 30, sondern wieder (wie früher) um 14 Uhr beginnen. Das "30" bei "Brugg" ist also zu streichen.

J. F. Müller, Bfr.

Gehörlosenverein "Alpenrose" Bern.

45. Generalversammlung

Sonntag, 22. Januar, vormittags 10 Ahr, im Restäurant "Steinhölzli".

Mittags 12 Uhr gemeinsames Mittagessen auf Kosten der Vereinskasse.

Nachmittags 2 Uhr Fortführung der Sitzung. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Bereinigung der weiblichen Gehörlosen in der Tanbstummenanstalt Wabern

Sonntag, den 22. Januar 1939, nachmittags 2 Uhr.

Lichtbildervortrag

von Herrn Pfarrer Haldemann

Hotel "Eidg. Kreuz" an der Zeughausgasse

Freundliche Einladung an die Gehörlosen von Bern und Amgebung.

Viele Leser haben die Zeitung schon bezahlt, habt Dank dafür!

Nächster Nummer liegt der Einzahlungsschein bei!